

PRESSEMITTEILUNG

DIE KULTURHAUPTSTADTBEWERBUNG NÜRNBERGS

N2025.EU

WIR BEWERBEN UNS
ALS KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS
NÜRNBERG 2025

PAST FORWARD

Nürnberg.

Was kommt Ihnen bei dieser Stadt in den Sinn? Sind es die zuckergussüberzogenen Lebkuchen, die Rostbratwurst, der Christkindlesmarkt oder Albrecht Dürer? Vielleicht sind es aber auch andere Bilder: Hunderttausende, die auf einem der Reichsparteitage in Nürnberg begeistert der Führungsriege der Nationalsozialisten zujubeln, die Parteitags-Filme Leni Riefenstahls, der Lichtdom? Oder ist es doch der 1. FC Nürnberg als Rekordaufsteiger – und Absteiger der Bundesliga. Manchen Menschen fällt zu Nürnberg gar nichts ein.

Es ist vor allem die Vergangenheit, die unser Bild von uns selbst – und das Bild, das andere von Nürnberg haben – bestimmt. Das wollen wir verändern. Die Kulturhauptstadt Europas 2025 ist die große Chance, in den Zukunftsmodus zu schalten. Wir wollen dabei unsere Vergangenheit als Antrieb nehmen, um Zukunft zu gestalten. PAST FORWARD ist der Claim von Nürnbergs Bewerbung.

Die Vision

Mit und durch die Kulturhauptstadt soll sich Nürnberg zu einer lebendigen und attraktiven Stadt in Europa entwickeln. Nürnberg ist superdivers, 46 Prozent der hier lebenden Menschen haben eine internationale Geschichte. Das ist eine besondere Herausforderung, wir wollen es aber zugleich als eine Chance begreifen und zukunftsorientiert und in aktivem Miteinander das urbane Zusammenleben im 21. Jahrhundert gestalten. Kultur und die Künste werden dabei eine besondere Rolle einnehmen.

Nürnberg entwickelt mit den Menschen in der Stadt und der Region eine neue Idee von Stadt und Europa – einen Raum der Menschlichkeit und Gemeinschaft, einen Raum des Experimentierens, ein Labor für die Kultur und die Künste.

Nürnberg wird Europa und der Welt eine Kulturhauptstadt bieten, die es so nur hier in dieser Stadt geben kann. Ein einzigartiges, künstlerisch exzellentes Programm erzählt Nürnberger Geschichte(n). Sie werfen zugleich europäische und globale Fragen auf, die für uns heute, morgen und übermorgen von Bedeutung sind. Partizipation, Teilhabe- und Chancengerechtigkeit, Offenheit und Transkulturalität, „Whose History?“ und die nachhaltige Stadtentwicklung markieren die fünf Säulen des Programms.

Die drei Themen

Drei Themen der Nürnberger Bewerbung wurden in einem intensiven Prozess zusammen mit den unterschiedlichsten Akteur*innen der Stadtgesellschaft erarbeitet. Sie gliedern das künstlerische Programm und werden durch neue Kreativorte nachhaltig mit Leben gefüllt:

Menschlichkeit – Embracing Humanity
Weltgestaltung – Exploring Reality
Miteinander – Evolving Community

Stadt Nürnberg
Bewerbungsbüro
Kulturhauptstadt Europas 2025

Andreas Kist
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 231 2025 3
andreas.kist@stadt.nuernberg.de
www.n2025.eu

PRESSEMITTEILUNG

N2025.EU

WIR BEWERBEN UNS
ALS KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS
NÜRNBERG 2025

PAST FORWARD

Menschlichkeit – Embracing Humanity

Nürnberg ist ein Ort der Täter. Dem muss sich die Bewerbung Nürnbergs stellen – politisch und mit den Mitteln von Kunst und Kultur. Die schrittweise Öffnung der Kongresshalle als Produktions- und Präsentationsort für Kunst und Kultur markiert einen Meilenstein in diesem Prozess, der nach neuen, aktiven Wegen der Geschichtsvermittlung sucht. Die Programmdirektorin und Kuratorin Marietta Piekenbrock skizziert die Potentiale einer Transformation des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und reflektiert den Wandel von Erinnerungsräumen in modernen Einwanderungsgesellschaften. Choreograph*innen, Regisseur*innen, Bildende Künstler*innen und Architekt*innen verwandeln einen historischen Schauplatz in eine Bühne für ästhetische und soziale Erfahrungsräume. Nürnberg wird zum Schrittmacher in einem aktuellen Erinnerungsdiskurs, der den nationalen Horizont öffnet für transkulturelle Mythen und Identitätsbedürfnisse. Der aus Singapur stammende Theater- und Festivalmacher Ong Keng Sen wird als Kurator einen besonderen, weil nicht eurozentrischen Blick auf unsere Geschichte werfen. Ein Artist in Residence-Programm lädt Künstler*innen aus der ganzen Welt ein, Nürnbergs Geschichte mit aktuellen Fragen von Diktatur und Totalitarismus kurz zu schließen – Serhij Zhadan, Samir El Kordy und Gunter Geltinger haben ihre Beteiligung bereits zugesagt.

Als Stadt der Kriegsverbrecherprozesse ist Nürnberg den Prinzipien internationalen Rechts besonders verpflichtet. Die Kinderrechte nehmen daher einen hervorgehobenen Platz ein – unser Kulturhauptstadtjahr der Kinder, ein „Weltgerichtshof der Kinder“ und ein „Kinder- und Jugendtheater der Welt“ werden dies eindrucksvoll zeigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention markiert den Impuls für das Festival „Arts beyond borders“, an dem u.a. Claire Cunningham, Gerda König, Raimund Hoghe und Jérôme Bel beteiligt sein werden.

Weltgestaltung – Exploring Reality

Das neu gestaltete Museum Industriekultur und das Pellerhaus (Das Haus des Spielens) werden 2025 als neue Kreativorte die Zukunft der Arbeit, die Zukunft des Spielens und die Zukunft des analogen wie des digitalen Spiels verhandeln. Handwerk, Arbeit und Spiel sind zudem Kern der Beteiligung der Europäischen Metropolregion Nürnbergs. Kuratiert wird dieses Themenfeld von Johanna Pichlbauer und Robert Misik. Mehrere große Unternehmen, Initiativen und Organisationen in Nürnberg und der Region nehmen teil – und die Bewerberstadt um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2026, Oulu.

Miteinander – Evolving Community

Die Nürnberger Kulturläden werden zu Zentren der partizipativen Aushandlung von Demokratie und Stadt im 21. Jahrhundert entwickelt; kuratorisch begleitet von Sebastian Linz und Tuncay Kulaoğlu. Das Symposium Urbanum N2025 widmet sich dem Thema der Kunst im Öffentlichen Raum und fragt „Wem gehört die Stadt?“, Thomas Böhm und Kat Menschik entwickeln einen europäischen Geschichtenschatz; und Albert Ostermaier geht auf die Suche nach den Sprachen in Nürnberg und der Welt – das als eine kleine Auswahl geplanter Projekte.

International bedeutend

Die Kooperationen zwischen Nürnberg und der Welt sind stark und vielzählig: Galway, Kaunas, Veszprém, Mostar, Tartu und Ljubljana als (mögliche) Kulturhauptstädte, Nürnbergs Partnerstädte und Künstler*innen aus der ganzen Welt werden einen Beitrag zu einem unvergesslichen Kulturhauptstadtjahr leisten.